

## Sie backen mit Humor



Brot für Humor: Die beiden Klinikclowns „Zitronella“ und „Zappalotta“ (rechts) haben ‚ihre‘ Bäcker Stephan Maselewski (rechts) und Toni Schulz in der Backstube besucht. Die Bäckerei „Dietz“ startet am kommenden Donnerstag eine Benefiz-Aktion für die Klinikclowns im Elbe Klinikum. Foto Vasel

HEDENDORF. Der Countdown läuft: In einer Woche startet die Bäckerei Dietz eine sechswöchige Benefiz-Aktion für die Klinikclowns im Elbe Klinikum Stade.

Bäckermeister Ralf Dietz hat dafür das Weizenvollkornbrot „Zappalotta“ kreiert. Mit dem Erlös soll die Arbeit der drei Klinikclowns unterstützt werden; zweimal wöchentlich entführen sie die Patienten der Kinderklinik mit zauberhaftem Klamauk in eine Fantasiewelt.

Wenn Eva Galk als Clownin „Zitronella“, Kerstin Köpcke-Schulze als „Zappalotta“ oder Claudia Haf als „Karotti“ in der Kinderklinik in Stade die kleinen und großen Kinder besuchen, vergessen diese für einen Moment ihre Krankheit – und gehen mit ihnen auf eine Reise in die zauberhafte Welt der Fantasie. „Sie lachen – und haben einfach Spaß“, sagt Kerstin Köpcke-Schulze; die Physiotherapeutin mit Clown-Ausbildung ist sei fast elf Jahren dabei.

Gemeinsam wird gezaubert, große Seifenblasen fliegen durch die Kranken- und Spielzimmer. Wenn es die Eltern wünschen, begleiten die Klinikclowns die kleinen Patienten auch in den OP oder zum Blutabnehmen oder Fädenziehen, das nehme vielen die Angst. „Einige merken nicht einmal, dass ihnen gerade Blut abgenommen wird“, sagt die Erzieherin Eva Galk, die sich wie die anderen regelmäßig an der „Clown-Schule“ weiterbildet. So will Köpcke-Schulze das Seminar „Humor in der Pflege“ von Eckart von Hirschhausen besuchen.

Vor jedem Besuch sprechen die drei sich mit den Ärzten oder den Krankenschwestern ab, damit sie wissen, wie sie mit den Kleinen umgehen sollen. Wenn ein Kind eine Infektion hat, dürfen diese natürlich nichts in die Hände nehmen, was andere später berühren könnten – hier wird dann mit Seifenblasen oder Schattenspielen gearbeitet; älteren verraten sie auch schon einmal ihre Zaubertricks. Wer nicht zur Show im Spielzimmer kommen kann, wird am Krankenbett besucht. Improvisationskünste und Einfühlungsvermögen seien das A und O. Der Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendmedizin unterstützt die Arbeit – wie jetzt auch die Bäckerei Dietz. Ab Donnerstag, 29. Januar, wird das Weizenvollkornbrot „Zappalotta“ verkauft. „Ich halte ihre Arbeit für sehr wichtig“, sagt Meister Dietz. Am gestrigen Donnerstag haben seine Bäcker Stephan Maselewski und Toni Schulz mit den Clowns die ersten Brotlaibe mit Humor-Garantie gekostet.